

Neue Recyclinganlage sichert mehr als 30 Arbeitsplätze

Die Firma Bruno Gaiser GmbH hat rund drei Millionen Euro investiert – Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb – Schallschutzmaßnahmen sorgen für mehr Ruhe bei Anwohnern

Fellbach (kä). Die Fellbacher Firma Bruno Gaiser GmbH hat in der Auberlenstraße eine moderne Recyclinganlage für Metallschrotte gebaut. Dadurch werden in Fellbach rund 30 Arbeitsplätze gesichert.

Kaum ist die neue Halle in der Auberlenstraße fertiggestellt, da hat sie bei den Fellbachern auch schon einen Spitznamen. „Erdbeerkörble“ nennen viele Menschen die moderne Recyclinganlage liebevoll. Das hat weniger mit dem Inhalt, als vielmehr mit der Fassadengestaltung des Neubaus zu tun. Hinter dem ansprechenden Holzgeflecht verbirgt sich eine effiziente Schalldämmung. Dadurch sollen die Nachbarn in dem Gewerbegebiet möglichst gut vor Lärm geschützt werden. Und ein Selbstversuch zeigt, dass das gelungen ist. Bei geschlossener Tür hört man fast nichts von dem Greifer, der im Inneren der Halle Metallschrott bewegt.

Rund drei Millionen Euro hat die Fellbacher Firma Bruno Gaiser GmbH in die von ihr und der Firma Prometall GmbH genutzte Recyclinganlage verbaut.

„Diese Investition sichert in Fellbach über 30 Arbeitsplätze“, sagt Jochen Gaiser, der geschäftsführende Gesellschafter der Firma Bruno Gaiser GmbH. 15 Meter ist die Anlage hoch und umfasst rund 3500 Quadratmeter überbaute Hallenfläche. Unter dem hocharmierten Betonboden ist die komplette Hallenfläche mit einer mehrere Millimeter starken Spezialfolie abgedichtet, die selbst an den Fugen öl- und säurefest ausgeführt ist. Die Entwässerung ist an einen modernen Öl- und Leichtstoffabscheider angeschlossen. Im Eingangsbereich der Recyclinganlage ist zusätzlich zur bereits bestehenden Messanlage eine weitere, 18 Meter lange Waage für Lastwagen eingebaut. Dadurch werden die betrieblichen Abläufe entzerrt

„Diese Investition sichert in Fellbach über 30 Arbeitsplätze“

Jochen Gaiser, der geschäftsführende Gesellschafter der Firma Bruno Gaiser GmbH.

und Wartezeiten stark verringert. In der Anlage werden Metallschrotte und Metallspäne umgeschlagen und gelagert. Die hochwertigen Metallabfälle stammen aus der produzierenden Industrie, von Gewerbetreibenden und von Handwerksbetrieben aus der Region. Aber auch Privatpersonen können beispielsweise Buntmetalle dort abliefern und erhalten eine marktgerechte Vergütung. „Bei uns wird nichts weggeworfen. Wir haben für jeden Schrott die passende Lösung“, sagt Jochen Gaiser.

Die Bauarbeiten haben im März dieses Jahres mit der Tiefgründung für die Fundamente begonnen. Inzwischen sind die wesentlichen Bauarbeiten abgeschlossen. Damit können die Firmen Bruno Gaiser GmbH und Prometall GmbH ihren Kunden eine leistungsfähige Anlage anbieten, die zusätzlich

sämtliche Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt. Dass dies nicht nur leere Versprechungen sind, beweist die jedes Jahr freiwillig stattfindende Auditierung durch eine Prüfungs- und Überwachungsgesellschaft. Sowohl die Firma Prometall GmbH, als auch die Bruno Gaiser GmbH sind zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe.

Seit der Aufgabe des ehemaligen Standortes in Bad Cannstatt, sind die betrieblichen Aktivitäten beider Firmen in Fellbach konzentriert. In Ergänzung des bestehenden Firmengeländes – die Firma Bruno Gaiser GmbH ist bereits seit mehr als 50 Jahren in der Wiederverwertung von Schrotten tätig – konnte kürzlich das angrenzende Grundstück an der Auberlenstraße 17 bis 19 erworben werden. Als echten Standortvorteil für Fellbach wertet Jochen Gaiser dabei die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden: „Die Kooperation mit der Stadt Fellbach und dem Landratsamt war sehr konstruktiv.“



In der modernen Recyclinganlage der Firma Bruno Gaiser GmbH werden Metallschrotte gelagert und umgeschlagen. Foto: kä